Evangelische Kirchengemeinde Oeding-Stadtlohn-Vreden

„Kleiner Gemeindebrief“



Das Presbyterium wünscht Ihnen eine schöne Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Gottesdienste im Dezember

03.12.	Do	17:00 Stadtlohn, Atempause (Krypta St. Otger)
05.12.	Sa	18:00 Oeding
06.12.	So	10:30 Vreden mit Abendmahl (Haus Früchting)
10.12.	Do	17:00 Stadtlohn, Atempause (Krypta St. Otger)
12.12.	Sa	18:00 Weseke
13.12.	So	10:30 Stadtlohn, KimiKi-Weihnachtsfeier
17.12.	Do	17:00 Stadtlohn, Atempause (Krypta St. Otger) 18:00 Weseke, Adventskalender-Andacht
19.12.	Sa	18:00 Vreden
20.12.	So	10:30 Oeding mit Abendmahl
24.12.	Do	**Heiligabend** 15:00 Stadtlohn, mit Krippenspiel 15:00 Weseke, mit Krippenspiel 15:00 Oeding, mit Kirchenchor 16:00 Vreden, Familiengottesdienst 17:00 Stadtlohn, mit Gitarrenchor
25.12.	Fr	**Erster Weihnachtsfeiertag** 10:30 Stadtlohn, mit Abendmahl, Gitarren- u. Posaunenchor
26.12.	Sa	**Zweiter Weihnachtstag** 10:30 Vreden, Haus Früchting
27.12.	So	18:00 Stadtlohn, offenes Singen
31.12.	Do	**Silvester** 16:00: Stadtlohn, Feierabendkirche



Stichwort: „Weihnachten“

Was feiern wir da eigentlich? Ein paar freie Tage? Zeit mit der Familie; Besuche über gewisse Entfernungen hinweg?

Ein gemütliches Ambiente mit Tannenbaum und Lichterketten?

Weihnachten gibt es zu feiern, dass Gott Mensch geworden ist.

Aber was heißt das in unserem Leben? Ist das nicht zu weit weg von unserem Alltag und unserer praktischen Lebenserfahrung?

Wir feiern Weihnachten nicht, dass der Mensch Gott geworden wäre und über allen Problemen schweben würde.
Wir feiern Weihnachten nicht, dass die Erde zum Himmel geworden wäre.

Vielmehr ist es im Gegenteil so, dass in der Weihnachtsgeschichte ein klitzekleiner Stern am Nachthimmel zum gelegentlichen Wegweiser für suchende Nachtwanderer geworden ist. Wir feiern ein Kind in der Krippe, das zunächst auf Maria und Josef angewiesen ist, um in dieser Welt groß zu werden, die Liebe Gottes zu leben und zu predigen, Menschen damit in Heilung und Streitgesprächen den Weg der Liebe Gottes zu weisen, der im Leiden und Aushalten und Hoffen und in der Liebe zum Leben, wie es läuft und wie es auch endet, besteht. Der Mensch gewordene Gott stirbt in dieser Welt am Kreuz.

Doch in ihm ist Gott auch in der Nacht der Welt, in Not und Leid und Verfolgung unser Wegbegleiter; wir sind nicht verloren, sondern wir leben in guter Hoffnung.

Dass die Enden dieser Erde das Zeug haben, neue Anfänge zu werden, das ist das Wunder des Lebens, das wir an Ostern feiern. Ostern aber fällt nicht vom Himmel. Ostern wird es nur mit der Geschichte des Lebens und Sterbens und der Liebe zum Leben in dieser Welt. Einer Liebesgeschichte, in die Gott sich hineinbegeben hat.

Mit Haut und Haar, mit Leib und Blut. Das feiern wir im Abendmahl.

Was feiern wir an Weihnachten? Gott kann und will sich in unserer Menschlichkeit und Mitmenschlichkeit zeigen.

Wie feiern wir das an Weihnachten, und wie feiern wir dies alltäglich?

Frohe Weihnachten!

Ihr Klaus Noack, Pfr.

Herausgeber: das Presbyterium. Redaktion: Andrea Koch, Ursula Hops, Wolfgang Hops
Email: st-kg-oeding-stadtlohn-vreden@ekvw.de - Stichwort: Kleiner Gemeindebrief